

**TÄTIGKEITSBERICHT**

**DES**

**INSTITUTS FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST**

**(IWK)**

**FÜR DAS JAHR**

**2021**



## **INHALT**

1 Zum Institut .....	3
2 Zu den Schwerpunkten des Instituts: Arbeits- und Forschungsfelder...	8
3 Veranstaltungstätigkeit .....	10
5 Publikationen .....	14

## **1. ZUM INSTITUT:** Arbeits- und Forschungsfelder

---

Das Institut für Wissenschaft und Kunst (IWK) widmet sich seit seiner Gründung im Jahre 1946 der Forschung, Wissenschaftsvermittlung und Erwachsenenbildung. Zu seinen Aktivitäten gehören die Organisation von Vorträgen, Diskussionen und Tagungen sowie der Betrieb von Dokumentations- und Forschungsstellen. Das IWK bildet eine Plattform für den Austausch zwischen universitären und außeruniversitären, zwischen internationalen und heimischen Wissenschaftler\*innen sowie dem österreichischen akademischen Nachwuchs. Mit Juni 2015 ist das IWK als außerordentliches Mitglied in den Ring Österreichischer Bildungswerke (RÖBW) aufgenommen worden.

Für das IWK als außeruniversitärer Einrichtung steht die Aufgabe im Vordergrund, gesellschaftsrelevante Themen aufzugreifen und sich an eine breitere Öffentlichkeit zu wenden, die an aktuellen Entwicklungen in Gesellschaft, Kultur und Wissenschaft interessiert ist. Das umfassende Veranstaltungsprogramm des IWK ist interdisziplinär ausgerichtet, sodass komplexe Problemstellungen aus unterschiedlichen Perspektiven reflektiert werden können. Aufgrund seiner Orientierung an gesellschaftspolitischen Themen stellt das IWK eine Einrichtung dar, die Wissenschaft und Erwachsenenbildung modellhaft miteinander verknüpft.

### **Arbeits- und Forschungsfeld: Ästhetik, Politik und Kommunikation**

Die Moderne ist untrennbar verbunden mit der Durchsetzung und Entfaltung der kapitalistischen Produktionsweise, mit der Entstehung der großen Industrie und der großen Städte, mit der massenhaften Lebensweise. In der Kunst und in der sie notwendigerweise begleitenden Kunsttheorie werden nicht nur die Bedingungen der bestehenden kapitalistischen Gesellschaft reflektiert, sondern auch die Hoffnungen und Erwartungen der aufbrechenden Neuzeit, der Anfänge des Kapitalismus, aufbewahrt und weiterentwickelt. Im Forschungsfeld „Ästhetik, Politik und Kommunikation“ wird die historische Entwicklung der künstlerischen Produktion und Reflexion rekonstruiert, um so unter anderem auch deren aktuelle Bedeutung aufzuzeigen. Die Veranstaltungen des Forschungsfeldes sind öffentlich zugänglich und sollen allen Interessierten die Möglichkeit geben, an den wissenschaftlichen Arbeitsgesprächen und -tagungen teilzunehmen.

---

3

### **Arbeits- und Forschungsfeld: Politik und öffentliche Verwaltung**

In Kooperation mit dem Studiengang “Public Management” der Fachhochschule Campus Wien

Die kontinuierliche und systematische Beschäftigung mit der öffentlichen Verwaltung, in Österreich (und notwendigerweise auch im internationalen Vergleich) bedeutet die Herstellung einer Verbindung zwischen empirischen Analysen und theoretischer, aber auch historischer Grundlagenarbeit in einem zentralen Feld der Wissenschaft von der Politik. Dabei geht es zunächst und vor allem um sozialwissenschaftliche Analysen staatlichen Handelns (in verschiedenen Politikfeldern), um den Wandel staatlicher Bürokratie in

Österreich (aber auch um Versuche des internationalen Vergleichs und der Einschätzung des Entstehens und Funktionierens der relativ neuen Bürokratie in der Europäischen Union). Damit zusammenhängend aber geht es um die Entfaltung von Theorien des modernen Staates und der öffentlichen Verwaltung, die nicht bloß auf modische Denkströmungen und imaginierte Staatsfunktionen zurückgehen, sondern empirisch, d.h. auch: historisch, fundiert sind und dazu beitragen, strukturelle Veränderungen wahrzunehmen und zu erklären und eventuelle künftige Veränderungen zum Besseren hin zu bewirken.

## **Arbeitskreis Das Exil von Frauen – historische Perspektive und Gegenwart**

Neuere Tendenzen in der Exilforschung zeigen einen Paradigmenwechsel von der ausschließlichen Befassung mit dem historischen Exil während der Ära des Nationalsozialismus bzw. des Austrofaschismus hin zu einer Erweiterung des Forschungsgegenstandes auf die gegenwärtigen Flucht- und Migrationsbewegungen. Gibt es vergleichbare Aspekte zwischen dem Exil von Frauen in der Periode 1933-45 und dem Asyl von Frauen heute, was sind die Gemeinsamkeiten, was die Unterschiede? Ist der Beitrag zur Erinnerung an die Verfolgung konstitutiv für unsere Haltung gegenüber heutigen Fluchtbewegungen und führt die eigene Flüchtlingserfahrung, sei es zur Zeit der Shoa, sei es in den Jahren nach 1945, zu praktizierter Solidarität mit den heute Verfolgten?

Im Arbeitskreis, der sich als Fortsetzung und Intensivierung bisheriger Seminare und Tagungen zum Thema „Frauen im Exil“ versteht, soll nun neuerlich die Frage nach geschichtlichen Kontinuitäten aufgenommen und diskutiert werden.

Konzept und Organisation: FrauenAG der Österreichischen Gesellschaft für Exilforschung (öge) und biografiA – Dokumentationsstelle Frauenforschung (IWK)

## **Arbeits- und Forschungsfeld Bildungspolitik:**

### **Arbeitskreis Politische Bildungsarbeit mit Erwachsenen**

“Man konnte – und man kann auch jetzt noch – sich ohne Widerrede zu den ‘Gebildeten zählen, ohne auch nur die primitivsten politischen Kenntnisse zu besitzen.” (Hans Kelsen)

In der modernen Demokratie ist alles für alle politisch; Die Gesellschaft ist von Menschen politisch gestaltbar. Politische Bildung ist das Wahrnehmen und Verstehen gesellschaftlicher Vorgänge und die Entwicklung von Vorstellungen von der politischen Ausformung der Gesellschaft. Gesellschaftliche Vorgänge werden aufbewahrt in Kunstwerken (in Texten, Bildern und Musikstücken) und in Form wissenschaftlicher Arbeiten. Die Auseinandersetzung mit diesen Werken ermöglicht uns ein Verstehen der Welt und eventuell die Entwicklung eines ‚Möglichkeitssinns‘ für die Veränderung und Verbesserung dieser Welt.

So betrachtet ist wohl die beste politische Bildung eine allgemeine Bildungs- und Kulturarbeit mit Erwachsenen, die die für das Verständnis und die bewusste Gestaltung der Welt notwendigen Kompetenzen vermittelt. Politische Bildung in der modernen Demokratie zielt auf politische Praxis und bereitet darauf vor. Dazu gehören der Erwerb und die

Entwicklung von Kenntnissen und Fertigkeiten, die es den an Bildungsprozessen Teilhabenden ermöglichen, ihr eigenes Leben und (gemeinsam mit anderen) das gesellschaftliche Leben zu organisieren und zu verbessern.

In Arbeitsgruppen und bei Tagungen sollen theoretische Grundlagen der politischen Bildung erarbeitet, Überlegungen zur Didaktik angestellt und Konzepte und Materialien entwickelt werden. Vorgesehen ist die Publikation der Arbeitsergebnisse.

## **Arbeits- und Forschungsfeld Bildungspolitik: Arbeitskreis zu Geschichte, Theorie und Praxis der Bildungs- und Kulturarbeit mit Erwachsenen in Österreich**

Im Gefolge des Buches „Zur Entwicklung der Erwachsenenbildung in Österreich nach 1945.“ sollen die dort begonnenen Ansätze weiter ausgeführt und diskutiert werden.

Erwachsenenbildung wird als ein relativ eigenständiger Bildungssektor betrachtet; mit eigenen Traditionen der Inhalte und Didaktik; der Planung und Administration, sowie der wissenschaftlichen Begleitung von Bildungsaktivitäten; mit Hervorhebung von Selbstbildungsprozessen (unter besonderer Berücksichtigung von Lesen und Literatur).

## **Arbeits- und Forschungsfeld Bildungspolitik: Arbeitskreis Schule**

Im Rahmen eines Innovationslabors im Masterstudiengang PUBLIC MANAGEMENT wurden in kleinen Arbeitsgruppen Ideen zu einer neuen Schule (einer Schule, in die wir alle gerne gegangen wären und die wir künftigen Generationen von Kindern wünschen) entwickelt.

Die Arbeitsergebnisse dieses Innovationslabors werden präsentiert und sollen weiter diskutiert und im Rahmen des Arbeitskreises SCHULE zu einem systematischen Konzept gestaltet werden.

## **Arbeits- und Forschungsfeld Theorie und Praxis der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit in Österreich:**

### **Historische Rekonstruktion und aktuelle Bedeutung**

Theoretische Begründungen für gewerkschaftliche Organisationsweisen, die Vertretung der Interessen arbeitender Menschen und damit zusammenhängende Bildungstätigkeiten werden selten zum Gegenstand universitärer und außer-universitärer Forschung. Dabei hat gerade die Beschäftigung mit Fragen der Bildung von ArbeiterInnen und Angestellten zu wichtigen Anregungen für die Didaktik, insbesondere für die Bildungsarbeit mit Erwachsenen geführt. Grund genug, sich kontinuierlich und systematisch mit den zum Teil verschütteten und verdrängten Theorieansätzen in der Bildungstätigkeit österreichischer Gewerkschaften in der späten Habsburgermonarchie und in der Ersten und Zweiten Republik wissenschaftlich auseinanderzusetzen.

## **Arbeits- und Forschungsfeld**

### **Bildungspolitik: Jour Fixe**

### **Bildungstheorie Bildungspraxis**

Die Veranstaltungsreihe „Jour fixe Bildungstheorie | Bildungspraxis“ ist eine Kooperation zwischen Erwachsenenbildung und Universität, in der das Theorie-Praxis-Verhältnis der Erwachsenenbildung als lebendiger Diskurs gepflegt wird. Im Zentrum der Diskussions- und Vortragsabende, Expert\*innengespräche und Workshops an vier bis fünf Terminen pro Semester stehen offener Austausch, Perspektivenwechsel, theoretische Reflexion und Kritik.

## **Arbeits- und Forschungsfeld:**

### **Reformation und Revolution in Europa: Aufbrüche zur modernen Demokratie**

“Den Albigensern folgten die Hussiten ...  
Nach Huß und Ziska kommen Luther, Hutten,  
Die dreißig Jahre, die Cevennenstreiter,  
Die Stürmer der Bastille und so weiter.” (Nikolaus Lenau)

In einer Folge von Tagungen, Vorträgen und Publikationen soll an historische Aufbrüche und uneingelöste Programme, an abgebrochene, zerstörte Vorhaben zur radikalen Umwälzung der gesellschaftlichen Verhältnisse in Europa erinnert werden.

---

6

Erinnert werden aber auch daran, dass Reformationsbewegungen und Revolutionsversuche in europäischen Zusammenhängen gesehen werden müssen und dass Ideen von einer weitgehenden Verbesserung der Lebenslage durch eigenständiges Handeln der sich in großer Zahl organisierenden Individuen untergründig weitergewirkt haben; und wie so eine “Tradition der Unterdrückten” in Europa immer wieder aufgenommen worden ist.

## **Arbeitskreis**

### **Interkulturelles Philosophieren**

Seit dem Jahr 1993 finden im IWK kontinuierlich Veranstaltungen zu Fragen der interkulturellen Philosophie statt. Diese geht davon aus, dass Philosophieren immer in einem kulturellen Kontext stattfindet, der aber keineswegs zwingend der der okzidentalen Kultur sein muss. Die interkulturelle Philosophie setzt sich daher den Anspruch, im Rahmen von philosophischen Diskussionen immer auch Beiträge aus anderen Regionen, Kulturen und Traditionen zur Sprache zu bringen. Ausgehend von der interkulturellen Philosophie knüpfen die Veranstaltungen dieses Schwerpunkts auch an die lebensweltliche Praxis und an politische Diskussionen an. Im Rahmen von Tagungen, Vortragsreihen und Publikationen werden Probleme des sich intensivierenden Globalisierungsprozesses, die Universalität der Menschenrechte und die Gestaltung der Migrationsgesellschaft diskutiert.

## **Arbeits- und Forschungsfeld: Aufklärung und die ‚Tradition der Unterdrückten‘ in der Habsburger Monarchie**

Die Erinnerung an Denk- und Verhaltensweisen, die der Verbesserung des Daseins der Masse der Bevölkerung gedient haben bedarf immer wieder des mühseligen Herausarbeitens aus dem historischen Material, aus der Überlieferung der Geschichtsschreibung. Die Auseinandersetzung mit dem Verständnis und der Interpretation von gesellschaftlichen Vorgängen und den Vorstellungen von der politischen Gestaltung der Gesellschaft dient der bewussten Gestaltung und Veränderung bestehender sozialer Verhältnisse. Wenn Aufklärung in der Habsburger Monarchie in der Zeit der Herrschaft von Maria Theresia und Joseph II. in unkonventioneller Weise untersucht wird, dann zeigt sich, wie und in welchem Ausmaß westliche politische Theorien rezipiert worden sind, gleichzeitig aber, in welchem Ausmaß innerhalb des Reiches (auch jenseits der Haupt- und Residenzstadt Wien) neues politisches Denken (und gelegentlich auch Handeln) entfaltet worden ist. In Vorträgen und Diskussionen sollen die Besonderheiten der Aufklärung im Habsburgerreich, europäischen Zusammenhänge dargestellt werden.

## 2. ZU DEN SCHWERPUNKTEN DES INSTITUTS IM JAHR 2021

---

Mit der Verbreitung der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 erfuhren sämtliche geplanten wissenschaftlichen Veranstaltungen eine jähe Unterbrechung. Auch im Jahr 2021 war die Tätigkeit des Instituts durch die von der Pandemie verursachten Restriktionen gezeichnet. Einerseits war die Bereitschaft Veranstaltungen, Arbeitskreistreffen etc. vor Ort zu organisieren aufgrund des gesundheitlichen Risikos deutlich reduziert, andererseits trugen rechtliche Einschränkungen wie die Verhängung von Verboten der Zusammenkunft u. Ä. zur eingeschränkten Veranstaltungstätigkeit bei. Wie schon vergangenes Jahr legte das Institut in der Folge einen besonderen Schwerpunkt auf die Bereiche Digitalisierung und Publikation. Aber auch letztgenannte Vorhaben stellten sich schwieriger dar – geschlossene Bibliotheken oder Einschränkungen im Druckereiwesen seien hier nur exemplarisch erwähnt. Ständig wechselnde Ankündigungen der österreichischen Bundesregierung verunmöglichten eine verlässliche Veranstaltungsplanung, eingeladene Vortragende konnten aus dem Ausland nicht einreisen. Aus diesem Grund konzentrierte das IWK 2021 dessen Tätigkeit auf die Digitalisierungsarbeit in unterschiedlichen Bereichen. Neben der Weiterführung der Audiothek des IWK können von nun an mehr als 200 Dokumente, zum größten Teil Vorträge, aus dem Jahr 1946 (und darauffolgende) auf der Website des IWK abgerufen werden. Dahinter steht ein eigens entworfenes Katalogisierungssystem, Beschlagwortung, technische Aufbereitung, automatische Texterkennung zur leichteren Handhabung etc. Des Weiteren sind auf der Homepage biografiA über 20.000 Frauenbiografien erfasst und ebenso frei abrufbar. Hinzu kommen im Jahr 2021 auch vermehrte Arbeit an Buchpublikationen, die im Laufe des Jahres 2021 erscheinen konnten. Als weiteren Digitalisierungsschritt wurde 2021 die Installierung der Videothek des IWK gesetzt. Mittlerweile können über 500 Minuten an Vorträgen auf dem Videokanal des IWK und auf der Homepage frei zugänglich abgerufen werden. Inhaltlich sind die Forschungsschwerpunkte und Kernpunkte der untersuchten Gegenstände entsprechend dem Institutsprofil weiterverfolgt worden.

8

Die Aktivitäten des IWK konzentrieren sich auf die Bereiche Wissenschaft, Bildung, Kultur und Gesellschaft. Seit längerem widmet sich das IWK besonders intensiv folgenden Themenbereichen: Politische Bildung und Erwachsenenbildung, Philosophie, Interkulturalität, Frauenforschung/Gender Studies, Wissenschaftsforschung, Medien und Ästhetik. Diese Schwerpunktthemen des Instituts werden in Form von Tagungen, Symposien, Workshops, Vortrags- und Seminarreihen, Einzelvorträgen, Projekt- und Buchpräsentationen, Publikationen und Forschungsprojekten behandelt.

Auch im Jahr 2021 standen Fragen der Bildung, vor allem Erwachsenenbildung und politische Bildung, im Zentrum des IWK-Programms. Den Rahmen für diese Diskussionen bildete u.a. der „Jour fixe Bildungstheorie | Bildungspraxis“, der es sich zur Aufgabe macht, neueste Tendenzen und Diskurse im Bereich der Erwachsenenbildung zu diskutieren und eine Plattform für den Austausch zwischen Theoretiker\*innen und Praktiker\*innen zu bilden, zu der auch immer wieder renommierte Referent\*innen aus dem Ausland eingeladen werden.

Der im Sommersemester 2021 initiierte „Jour fixe Bildungstheorie| Bildungspraxis“ – eine Kooperation mit dem Ring Österreichischer Bildungswerke, dem Verband Österreichischer Volkshochschulen und dem Institut für Bildungswissenschaft der Universität Wien – wurde 2021 mit den den Schwerpunkten zu den Themen „Erwachsenenbildung und die Kunst“ und „Emanzipatorische Lernprozesse und kritische Bildung online? Corona und Digitalisierung: Grenzen, Möglichkeiten, Potenziale“ fortgesetzt. Der »Jour fixe Bildungstheorie|

Bildungspraxis« hat sich in den vielen Semestern seines Bestehens zu einem Forum entwickelt, dessen Angebote von vielen Erwachsenenbildner\*innen zur Analyse aktueller Tendenzen in ihrem Berufsbereich und auch zum Erfahrungsaustausch mit in- und ausländischen Expert\*innen genutzt wird.

In Bezug auf das Thema Interkulturalität bietet die seit langem bestehende Veranstaltungsreihe »Interkulturelles Philosophieren: Theorie und Praxis« auch 2021 wieder viele Vorträge, Präsentationen und Diskussionen. Ergänzt wird der Schwerpunkt durch zwei internationale Tagungen, eine Tagung zu „Rettet den Planeten! –Der Klimawandel und die Rolle der Interkulturellen Philosophie“ und die Jahrestagung der Gesellschaft Interkulturelle Philosophie (GIP e.V.) mit dem Thema „Demarginalizing Futures: rethinking embodiment, community and culture“.

Auch im Jahr 2021 nahm die Arbeit in der Forschungsstelle »Frauenforschung« einen wichtigen Platz innerhalb der Aktivitäten des IWK ein. Neben der kontinuierlichen Arbeit an der stetig wachsenden Datenbank »biografiA« und der Fertigstellung der Website „biografiA“ fanden einige Veranstaltungen im Rahmen dieses Forschungsschwerpunkts statt, unter anderem die Vortragsreihe „Das Exil von Frauen – historische Perspektive und Gegenwart“.

Die Forschungsergebnisse des IWK werden im Sinne der Ergebnissicherung und Nachhaltigkeit in Zeitschriften, Sammelbänden und Buchreihen publiziert, etwa in der von der IWK-Mitarbeiterin Ilse Korotin herausgegebenen Buchreihe »biografiA – Neue Ergebnisse der Frauenbiografieforschung«.

2021 erschienen mehrere Bücher, die aus Vortragsveranstaltungen, Tagungen oder Arbeitskreisen hervorgegangen sind.

Das Jahr 2021 war auch durch die Arbeit an mehreren Buchprojekten geprägt, die im Jahr 2022 in unterschiedlichen Verlagen erscheinen werden und die Forschungs- und Bildungsarbeit des IWK dokumentieren. Des Weiteren wurde weiter am neuen Schwerpunkt „Digitalisierung des IWK“ gearbeitet.

### 3. VERANSTALTUNGSTÄTIGKEIT

Bereich	Format	Datum	Titel/Tagung	Vortrag	Vortragende/r
Frauendokumentation	Online	23.03.2021	Exil von Frauen: Historische Perspektive und Gegenwart	Übersetzerinnen im Exil. Drei Fallbeispiele und eine translationswissenschaftliche Einbindung	Larisa Schippel
Frauendokumentation	Online	25.05.2021	Exil von Frauen: Historische Perspektive und Gegenwart	Tilly Spiegel. Eine politische Biografie	Ina Markova
Frauendokumentation	Online	05.10.2021	Exil von Frauen: Historische Perspektive und Gegenwart	Hermynia Zur Mühlen – widerständig und innovativ.	Susanne Blumesberger
Frauendokumentation	Online	15.11.2021	Exil von Frauen: Historische Perspektive und Gegenwart	„Sundays at Salka`s“ Salka Viertels Salon im amerikanischen Exil in Santa Monica	Carola Bebermeier
Frauendokumentation	Hybrid	05.11.2021	Solidarity and Resistance - a Philosophical Approach	Between Solidarity and Resistance	Kathrin Reisinger
Frauendokumentation	Hybrid	05.11.2021	Solidarity and Resistance - a Philosophical Approach	Selbstverteidigung und Körperallianzen. Zur Frage von Handlungsmacht und politischer Subjektivität im feministischen Widerstand	Sonja Gassner
Frauendokumentation	Hybrid	05.11.2021	Solidarity and Resistance - a Philosophical Approach	Antagonistische Solidarität: Zu den revolutionären Widerstandspraktiken der Pariser Sansculotten	Anna Wieder
Frauendokumentation	Hybrid	05.11.2021	Solidarity and Resistance - a Philosophical Approach	Warum wir den Widerstand für geschlechtergerechte Beziehungen benötigen	Brigitta Keintzel
Frauendokumentation	Hybrid	05.11.2021	Solidarity and Resistance - a Philosophical Approach	"Immer wieder neu anfangen." Frauen*beratung in Zeiten von Pandemie und Femiziden	Bettina Zehetner
Frauendokumentation	Hybrid	05.11.2021	Solidarity and Resistance - a Philosophical Approach	Solidarity with Austrian Children in Conditions of Poverty	Tanja Schraml Bed
Frauendokumentation	Hybrid	05.11.2021	Solidarity and Resistance - a Philosophical Approach	"Höfliche Hände alle". Theopoetische Impulse über Existenzlichtungen und Seinsermöglichung	Ines-Charlotte Knoll
Frauendokumentation	Hybrid	05.11.2021	Solidarity and Resistance - a Philosophical Approach	Repairing Moral Damage Through Self-regarding Resistance	Alycia LaGuardia-LoBianco
Frauendokumentation	Hybrid	05.11.2021	Solidarity and Resistance - a Philosophical Approach	A Suspicious Divorce: Validity without Truth?	Denise Vázquez
Frauendokumentation	Hybrid	05.11.2021	Solidarity and Resistance - a Philosophical Approach	"You will never walk alone." Toward Critical Phenomenologies of the Feminist Street Protest	Maria Robaszekiewicz

Frauendokumentation	Hybrid	06.11.2021	Solidarity and Resistance - a Philosophical Approach	Die neoliberalen Einflüsse von K-Pop und Idol Culture	Hellal Kim
Frauendokumentation	Hybrid	06.11.2021	Solidarity and Resistance - a Philosophical Approach	Rosa Luxemburg als Person: eine Annäherung	Aloisia Moser
Frauendokumentation	Hybrid	06.11.2021	Solidarity and Resistance - a Philosophical Approach	"They are like us" Die Gefangenen in Platons Höhlengleichnis und die Rolle der Philosophin	Cornelia Esianu
Frauendokumentation	Hybrid	06.11.2021	Solidarity and Resistance - a Philosophical Approach	Ruth Klüger - erinnern als fragile Gegenwart im Narrativ	Sabine Kock
Interkulturalität	Präsenz	19.11.2021	Dekolonisierung des Wissens	Black Bodies Matter	James Garrison
Interkulturalität	Präsenz	19.11.2021	Dekolonisierung des Wissens	Von negativen Affekten zur Ontologie der Enteignung: Affekt-Wissen als widerständige Praxis	Çiğdem Inan
Interkulturalität	Präsenz	19.11.2021	Dekolonisierung des Wissens	Feeling-thinking with spiritual political practices, symbiotic ecosystems and beings. Threads of Mestizo, Andean, Amazonian Worldmaking.	Imayna Caceres
Interkulturalität	Präsenz	19.11.2021	Dekolonisierung des Wissens	Emancipatory research strategies in zones of conflict and war	Adriana A. Qubaiova, Nisren Habib, Helmut Krieger, Klaudia Wieser
Interkulturalität	Präsenz	19.11.2021	Dekolonisierung des Wissens	Unmasking the 'Colonial Matrix of Power' in the Contemporary. Study of the Later Arabo-Islamic Jadali Tradition	Muhamad Abdelmageed
Interkulturalität	Präsenz	19.11.2021	Dekolonisierung des Wissens	"Our tears are not for sale!" Dekolonialisierung hegemonialer Wissensordnung des Rassismus	Robel Afeworki Abay
Interkulturalität	Präsenz	20.11.2021	Dekolonisierung des Wissens	Storytelling as a decolonial epistemology and ethic of response-ability	Ruben Hordijk
Interkulturalität	Präsenz	20.11.2021	Dekolonisierung des Wissens	Wie man sich mit Boaventura de Sousa Santos Technologietransfer annähern kann	Carmen Séra
Interkulturalität	Präsenz	20.11.2021	Dekolonisierung des Wissens	Eine ästhetische Bildung als Dekolonisierung des Wissens? Von Derrida zu Spivak und darüber hinaus	Kianush Ruf
Interkulturalität	Präsenz	20.11.2021	Dekolonisierung des Wissens	Wissensformationen des Südens. Oder: Widerstand im (ethnologischen) Museum	Aurora Rodonò
Interkulturalität	Präsenz	20.11.2021	Dekolonisierung des Wissens	A world 'Made in Europe': German-speaking museums in the decolonising process.	Gaëlle Shrot
Interkulturalität	Präsenz	20.11.2021	Dekolonisierung des Wissens	Pluralisierung oder epistemische Gewalt? Aneignungsstrategien arabisch-hebräischer Wissensbestände im Florenz des Humanismus	Louis Berger, Jacob Veidt
Interkulturalität	Präsenz	20.11.2021	Dekolonisierung des Wissens	Koloniale Zurichtungen und ihre Spuren in Wissens-Körpern	Saphira Shure, Carolina Tamayo Rojas, Leila Haghghat (bildungs-lab*)
Interkulturalität	Präsenz	20.11.2021	Dekolonisierung des Wissens	Your peace or mine? The Decolonization of Peace Studies from a Woman of Colour perspective	Rina Alluri
Interkulturalität	Präsenz	20.11.2021	Dekolonisierung des Wissens	Counter-mapping und die Dekolonisierung von urbanen Räumen	Suanna Scheck

Interkulturalität	Präsenz	20.11.2021	Dekolonisierung des Wissens	Kulturrevolution, Pluriversität und ökologische Umkehr am Beispiel lateinamerikanischer Hochschulen	Raphael Ferbas, Andreas Exner
Interkulturalität	Präsenz	20.11.2021	Dekolonisierung des Wissens	Praktiken und Gesten der epistemischen (Dis)Qualifikation	Melanie Sehga
Interkulturalität	Präsenz	20.11.2021	Dekolonisierung des Wissens	Partizipative Forschung als dekoloniale Praxis? Methodologische und forschungsethische Reflexionen auf die koloniale Gegenwart und dekoloniale Zukunft der Fluchtmigrationsforschung.	Robel Afeworki Abay, Yvonne Wechuli
Interkulturalität	Präsenz	20.11.2021	Dekolonisierung des Wissens	Rethinking, Renaming, Reframing: a critical perspective on definitions	Luísa Telles, Christiany Erler
Interkulturalität	Präsenz	20.11.2021	Dekolonisierung des Wissens	Radical Care, Für eine Dekolonialisierung des Wissens und des Seins jenseits einer Modeerscheinung: Wissenslabor der Universität der Ignorant*innen	maiz - Autonomes Zentrum von & für Migrantinnen
Interkulturalität	Präsenz	20.11.2021	Dekolonisierung des Wissens	Tracing China in Europe. Zur Konfuzius Rezeption und Appropriation von Christian Wolff	Natascha Gruver
Interkulturalität	Präsenz	20.11.2021	Dekolonisierung des Wissens	Plurale Gemeinschaft. Acht Prinzipien für eine kommunitäre Architektur der Gesellschaft	Bertold Bernreuter
Interkulturalität	Präsenz	20.11.2021	Dekolonisierung des Wissens	The Aesthesis of Man: Immanuel Kant on Music, Drugs, and Race	Sean Colonna
Interkulturalität	Präsenz	20.11.2021	Dekolonisierung des Wissens	Ästhetische, identitäts- und historiographische Überlegungen zur afropuerto-ricanischen Musik aus interkulturelldekolonialer Perspektive	Juan José Vélez Peña
Interkulturalität	Präsenz	20.11.2021	Dekolonisierung des Wissens	Transkulturelle Musikforschung - ein dekolonialer Ansatz	Lisa Gaupp
Interkulturalität	Präsenz	20.11.2021	Dekolonisierung des Wissens	De-/kolonisierte Körper in der Tanzanthropologie	Daniela Hahn
Interkulturalität	Präsenz	20.11.2021	Dekolonisierung des Wissens	Emanzipatorisches Wissen	Workshop der Delegation der Zapatistas und der CNI (Congreso Nacional Indígena)
Interkulturalität	Präsenz	21.11.2021	Dekolonisierung des Wissens	Diplomat*innen-Post. Nationale Whiteness und rassistisches Wissen im außen-politischen (Bild-) Material des post/kolonialen Österreich	Hanna Hacker
Interkulturalität	Präsenz	21.11.2021	Dekolonisierung des Wissens	Transversale Territorien: Differenzielles Wissen und dekoloniale Ästhetiken medienaktivistischer Solidarität	Anika Beckwermert, Christoph Brunner
Interkulturalität	Präsenz	21.11.2021	Dekolonisierung des Wissens	Emancipatory politics under contemporary settler colonialism	Seraphine Appel
Interkulturalität	Präsenz	21.11.2021	Dekolonisierung des Wissens	Decolonize your Curriculum	Maia Yi-Hua LOH
Interkulturalität	Präsenz	21.11.2021	Dekolonisierung des Wissens	Dekoloniale Stadterkundungen	Carla Bobadilla, Peter Haselmayer
Interkulturalität	Präsenz	21.11.2021	Dekolonisierung des Wissens	D/Arts – Kollaborative und dialogische künstlerische Praxen einer heterogenen Gesellschaft	Zuzana Ernst, Esra Özmen, Anna Gaberscik
Interkulturalität	Präsenz	21.11.2021	Dekolonisierung des Wissens	Die Bodymaps der Witwen von Marikana. Mini-Ausstellung und Workshop	Jakob Krameritsch, Maren Grimm
Interkulturalität	Präsenz	21.11.2021	Dekolonisierung des Wissens	Dekolonialisierung ist kein Punkt im Lebenslauf: Wie lassen sich kolonialitätsgeprägte Wissenshierarchien in akademischen Apparaten und Prozeduren überwinden?	Marcela Torres, Franziska Kusche, Johannes Korak, Gregor Seidl
Interkulturalität	Präsenz	21.11.2021	Dekolonisierung des Wissens	Kolonialismus-kritische Spurensuche in der Bibliothek	Slezak/ÖFSE

Interkulturalität	Online	14.01.2021	Marxismus im Gespräch - Interkulturelle Perspektiven und Entwicklungen	Marxist Theory and Its Critics in Africa Today	Albert Kasanda
Interkulturalität	Online	09.03.2021	Save the planet!	How to Avoid the End of Civilisation as We Know It – in Four Difficult Steps.	Graham Parkes
Interkulturalität	Online	15.04.2021	Save the planet!	Die globale Wetter-WG. Dimensionen einer Ökoästhetik der Atmosphäre	Madalina Diaconu
Interkulturalität	Online	06.05.2021	Save the planet!	The Anthropocene: A Realistic Utopia	Darrel Moellendorf
Interkulturalität	Online	27.05.2021	Save the planet!	The Roots of Slovak Critical Environmentalism.	Richard Sfahel
Interkulturalität	Online	28.10.2021	Save the planet!	Contemporary Global Ecological Aesthetics	Xiangzhan Cheng
Interkulturalität	hybrid	17.11.2021	Save the planet!	Cosmopolitics: What can we learn from Amerindian perspectivism?	Filipe Campelo
Interkulturalität	Verschoben	16.12.2021	Save the planet!	Pandemics, The Environment and Traditional Ecological Knowledge: A Synopsis and Proposals.	Ngozi Finette Unuigbo
Interkulturalität	Verschoben	21.01.2021	Vom Sinn und Eigen-Sinn allgemeiner Erwachsenenbildung	Zur Komplexität der Lateinamerikanisierung Karl Marx	Raúl Fonet-Betancourt
Jour Fixe Bildungstheorie Bildungspraxis	Online	19.05.2021	Emanzipatorische Lernprozesse und kritische Bildung online? Corona und Digitalisierung: Grenzen, Möglichkeiten, Potenziale	Basisbildung und Volkshochschule digital?	Angelika Hrubesch, John Evers
Jour Fixe Bildungstheorie Bildungspraxis	Online	09.06.2021	Emanzipatorische Lernprozesse und kritische Bildung online? Corona und Digitalisierung: Grenzen, Möglichkeiten, Potenziale	Gemeinwesenorientierte Erwachsenenbildung im Ehrenamt: online?	Ute Paulweber, Margarete Ringler
Jour Fixe Bildungstheorie Bildungspraxis	Online	16.06.2021	Emanzipatorische Lernprozesse und kritische Bildung online? Corona und Digitalisierung: Grenzen, Möglichkeiten, Potenziale	Kritische Bildung online?	Daniela Holzer
Jour Fixe Bildungstheorie Bildungspraxis	Online	30.06.2021	Emanzipatorische Lernprozesse und kritische Bildung online? Corona und Digitalisierung: Grenzen, Möglichkeiten, Potenziale	Eine Lesung zu Erfahrungen und Sichtweisen Studierender dem Studium in Zeiten der Pandemie	Bettina Dausien
Jour Fixe Bildungstheorie Bildungspraxis	Präsenz	13.10.2021	Erwachsenenbildung und die Kunst	Erwachsenenbildung und die Kunst – Kunst für und durch alle!	Monika Reif, Stefan Schimmel, Michael Fischer, Renate Bartaun, Stefan Vater

Jour Fixe Bildungstheorie Bildungspraxis	Online	24.11.2021	Erwachsenenbildung und die Kunst	„Kultur vor Ort“ – Spielarten partizipativer Kultur und Kunst	
Jour Fixe Bildungstheorie Bildungspraxis	Online	13.01.2021	Vom Sinn und Eigen-Sinn allgemeiner Erwachsenenbildung	Bildung als gelebte Philosophie der Praxis	Jan Niggemann
Politik, Wissenschaft und Kunst	Online	29.04.2021	Ästhetik, Politik und Kommunikation	250 Jahre Hausnummern in Wien: eine digitale Flanerie durch die Innenstadt	Anton Tantner
Politik, Wissenschaft und Kunst	Präsenz	22.10.2021	Ästhetik, Politik und Kommunikation	Richard Robert Wagner (1888-1941) – ein Intellektueller der Wiener Moderne in der Ersten Republik	Sabine Lichtenberger, Brigitte Pellar, Johann Dvořák
Politik, Wissenschaft und Kunst	Online	17.12.2021	Der Kriminalroman als hohe Literatur betrachtet	Siegfried Kracauer und der Detektivroman: Frühe theoretische Überlegungen zu einem gering geschätzten literarischen Genre	Johann Dvořák
Politik, Wissenschaft und Kunst	Online	17.12.2021	Der Kriminalroman als hohe Literatur betrachtet	Albert Camus' „Der Fremde“: Mord, Justiz und das Absurde	Barbara Litsauer
Politik, Wissenschaft und Kunst	Online	17.12.2021	Der Kriminalroman als hohe Literatur betrachtet	Julian Symons: Ein Autor voll im Einsatz für das Genre des Kriminalromans	Elvira Zak
Politik, Wissenschaft und Kunst	Abgesagt	25.11.2021	Die Tage der Commune und ihre Folgen - 150 Jahre Pariser Kommune	Bertolt Brechts "Die Tage der Commune" als Lehrstück politischer Organisation	Elvira Zak
Politik, Wissenschaft und Kunst	Abgesagt	25.11.2021	Die Tage der Commune und ihre Folgen - 150 Jahre Pariser Kommune	Les Communardes – Frauen im Kampf für politische Partizipation und rechtliche Gleichstellung	Barbara Litsauer
Politik, Wissenschaft und Kunst	Abgesagt	25.11.2021	Die Tage der Commune und ihre Folgen - 150 Jahre Pariser Kommune	Die Internationale - Wirkung und Widerspruch	Wolfgang Häusler
Politik, Wissenschaft und Kunst	Abgesagt	25.11.2021	Die Tage der Commune und ihre Folgen - 150 Jahre Pariser Kommune	Fragmente einer Theorie des modernen Staates aus Anlass des Gedenkens an die Pariser Commune	Johann Dvořák
Politik, Wissenschaft und Kunst	Präsenz	14.10.2021	Die Zeit der Unkultur: Ludwig Wittgenstein im Österreich der Zwischenkriegszeit	Die Zumutungen der Demokratie. Wiener Moderne und Republik	Alfred Pfoser
Politik, Wissenschaft und Kunst	Präsenz	14.10.2021	Die Zeit der Unkultur: Ludwig Wittgenstein im Österreich der Zwischenkriegszeit	Ludwig Wittgenstein im Österreich der Zwischenkriegszeit	Károly Kókai
Politik, Wissenschaft und Kunst	Präsenz	14.10.2021	Die Zeit der Unkultur: Ludwig Wittgenstein im Österreich der Zwischenkriegszeit	Der Nachlass von Ludwig Wittgenstein	Alois Pichler

Politik, Wissenschaft und Kunst	Präsenz	14.10.2021	Die Zeit der Unkultur: Ludwig Wittgenstein im Österreich der Zwischenkriegsze it	Philosophie im Aufbruch	Friedrich Stadler
Politik, Wissenschaft und Kunst	Präsenz	14.10.2021	Die Zeit der Unkultur: Ludwig Wittgenstein im Österreich der Zwischenkriegsze it	Ludwig Wittgenstein, die Glöckelsche Schulreform-Bewegung und das "Wörterbuch für Volksschulen"	Johann Dvořák
Politik, Wissenschaft und Kunst	Präsenz	15.10.2021	Die Zeit der Unkultur: Ludwig Wittgenstein im Österreich der Zwischenkriegsze it	Wittgensteins philosophischer Neubeginn 1929 – die neue 'Denkbewegung' in der Abkehr vom Tractatus	Alfred Schmidt
Politik, Wissenschaft und Kunst	Präsenz	15.10.2021	Die Zeit der Unkultur: Ludwig Wittgenstein im Österreich der Zwischenkriegsze it	Wittgenstein und die Photographie als Kulturtechnik in den 1920er und 30er Jahren	Alexander Berg
Politik, Wissenschaft und Kunst	Präsenz	15.10.2021	Die Zeit der Unkultur: Ludwig Wittgenstein im Österreich der Zwischenkriegsze it	„Ich habe oft aus einem dummen amerikanischen Film eine Lehre gezogen“	Herbert Hrachovec
Politik, Wissenschaft und Kunst	Präsenz	15.10.2021	Die Zeit der Unkultur: Ludwig Wittgenstein im Österreich der Zwischenkriegsze it	Das Wittgenstein-Haus – gebaute Philosophie? Zur Entstehungsgeschichte und dem sozialen Umfeld des sog. „Wittgenstein-Hauses“	Ursula Prokop
Politik, Wissenschaft und Kunst	Präsenz	15.10.2021	Die Zeit der Unkultur: Ludwig Wittgenstein im Österreich der Zwischenkriegsze it	Ludwig Wittgenstein, Paul Engelmann und der Olmützer Kreis in der Zwischenkriegszeit	Ilse Somavilla
Politik, Wissenschaft und Kunst	Präsenz	15.10.2021	Die Zeit der Unkultur: Ludwig Wittgenstein im Österreich der Zwischenkriegsze it	Reinigungsarbeit. Wittgensteins Rhetorik der Einfachheit und Ästhetik der Übersicht im Kontext seiner Zeitgenossen Karl Kraus, Adolf Loos und Oswald Spengler	Roland Innerhofer
Politik, Wissenschaft und Kunst	Präsenz	15.10.2021	Die Zeit der Unkultur: Ludwig Wittgenstein im Österreich der Zwischenkriegsze it	Kraus und Wittgenstein. Versuch einer Annäherung	Isabel Langkabel; Konrad Bucher;
Politik, Wissenschaft und Kunst	Hybrid	20.10.2021	Hausnummerieru ng und urbane Moderne. 250 Jahre Hausnummerieru ng in der Habsburgermona rchie	Wiener Nummern. Über den Furor der Zahlen vor 250 Jahren	Anton Tantner
Politik, Wissenschaft und Kunst	Hybrid	21.10.2021	Hausnummerieru ng und urbane Moderne. 250 Jahre Hausnummerieru ng in der Habsburgermona rchie	Vom Suchen und schnellen Finden. Kontexte, Diskurse und Praktiken der Hausnummerierung in England, 1700- 1940	Cristina Sasse

Politik, Wissenschaft und Kunst	Hybrid	21.10.2021	Hausnummerierung und urbane Moderne. 250 Jahre Hausnummerierung in der Habsburgermonarchie	Parisians and house numbers during the long XVIIIth century	Vincent Denis
Politik, Wissenschaft und Kunst	Hybrid	21.10.2021	Hausnummerierung und urbane Moderne. 250 Jahre Hausnummerierung in der Habsburgermonarchie	Do Africans need an address? The meaning of house numbers in late colonial Zambia	Kirsten Rüter
Politik, Wissenschaft und Kunst	Hybrid	21.10.2021	Hausnummerierung und urbane Moderne. 250 Jahre Hausnummerierung in der Habsburgermonarchie	Adressing Slums in India	Deirdre Mask
Politik, Wissenschaft und Kunst	Hybrid	21.10.2021	Hausnummerierung und urbane Moderne. 250 Jahre Hausnummerierung in der Habsburgermonarchie	Alles, was Rang und Namen hat? Zahlzuweisungen in der Bedeutung von Hausnummern	Heike Wiese
Politik, Wissenschaft und Kunst	Hybrid	21.10.2021	Hausnummerierung und urbane Moderne. 250 Jahre Hausnummerierung in der Habsburgermonarchie	Die Unperson als bürokratisches Ereignis: Individualitätentwürfe auf Papier	Maren Lehmann
Politik, Wissenschaft und Kunst	Hybrid	21.10.2021	Hausnummerierung und urbane Moderne. 250 Jahre Hausnummerierung in der Habsburgermonarchie	Im Magnetfeld der Hausnummern: Streifzüge in die Hauntologie einer peripheren Disziplin	Léon Hanssen
Politik, Wissenschaft und Kunst	Hybrid	21.10.2021	Hausnummerierung und urbane Moderne. 250 Jahre Hausnummerierung in der Habsburgermonarchie	Serendipity in Häusermeeren und Bücherbergen	Markus Krajewski
Politik, Wissenschaft und Kunst	Hybrid	22.10.2021	Hausnummerierung und urbane Moderne. 250 Jahre Hausnummerierung in der Habsburgermonarchie	Nummerierung – eine unscheinbare Kulturtechnik	Anton Tantner
Politik, Wissenschaft und Kunst	Hybrid	22.10.2021	Hausnummerierung und urbane Moderne. 250 Jahre Hausnummerierung in der Habsburgermonarchie	: Ein spanisches Dorf? – Zur Problematik der Wiener Häusernummerierungen	Christoph Sonnlechner, Manuel Swatek

Politik, Wissenschaft und Kunst	Hybrid	22.10.2021	Hausnummerierung und urbane Moderne. 250 Jahre Hausnummerierung in der Habsburgermonarchie	: Namen, Nummern, Zeichen. Die Beschreibungen Wiens durch das Hofquartieramt (ca. 1560-1780)	Maximilian Maurer
Politik, Wissenschaft und Kunst	Präsenz	22.10.2021	Hausnummerierung und urbane Moderne. 250 Jahre Hausnummerierung in der Habsburgermonarchie	Die Ordnung der Stadt. Hausnummernflanterie mit Anton Tantner	Anton Tantner
Politik, Wissenschaft und Kunst	Präsenz	15.06.2021	Nazis und danach: Film, Fotografie, Geschichtspolitik	Die im Dunkeln sieht man nicht – aber warum nicht? Darstellungen des kommunistischen Widerstands in Österreich	Ina Markova
Politik, Wissenschaft und Kunst	Präsenz	15.06.2021	Nazis und danach: Film, Fotografie, Geschichtspolitik	Vom Trauma zu Lifestyle und Folklore: Konturen aktueller Public History zum Nationalsozialismus (mit Fokus auf Ö-Film)	Drehli Robnik

## 4. PUBLIKATIONEN

---

### Herausgabe von Publikationen

**In der Reihe biografiA. Neue Ergebnisse der Frauenbiografieforschung. Hg. Ilse Korotin. Praesens Verlag, Wien 2021:**

Bd. 27 Ilse Korotin: Amalia M. Rosenblüth-Dengler (1892-1979). Philosophin und Bibliothekarin. Biografische Spuren eines Frauenlebens zwischen Aufbruch und Resignation [= biografiA – Neue Ergebnisse der Frauenbiografieforschung, hg. v. Ilse Korotin; 27]

#### Veröffentlicht:

Hg. Johann Dvorák: „Wege in den Großen Krieg“, praesens Verlag

Hg. Johann Dvorák; Alex Gruber; Florian Ruttner: „Unabgegoltene Hoffnung. Kritische Theorie, Moderne und Ästhetik“ in „Wiener Studien zu Theodor W. Adorno“, praesens Verlag

Barbara Litsauer: „Louise Robert – Eine Journalistin inmitten des Geschehens der Französischen Revolution“ in der Reihe „Reformation und Revolution in Europa: Aufbruch zur modernen Demokratie“, praesens Verlag

#### In Bearbeitung:

Hg. Johann Dvorák, Barbara Litsauer: „Jubiläumsband 70 Jahre IWK“, praesens Verlag

Hg. Johann Dvorák, Barbara Litsauer: „Theorie und Praxis der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit in Österreich, Band 1“, praesens Verlag

### Publikationen des IWK in der Videothek ([www.iwk.ac.at/videothek](http://www.iwk.ac.at/videothek)):

2021 neu hinzugefügte Vorträge in der IWK-Videothek: 15

Friedrich Stadler: Philosophie im Aufbruch

Alfred Pfoser: Die Zumutungen der Demokratie. Wiener Moderne und Republik

Károly Kókai: Ludwig Wittgenstein im Österreich der Zwischenkriegszeit

Johann Dvořák: Wittgenstein, die Glöckelsche Schulreform-Bewegung und das "Wörterbuch für Volksschulen"

Alfred Schmidt: Wittgensteins philosophischer Neubeginn 1929

Herbert Hrachovec: „Ich habe oft aus einem dummen amerikanischen Film eine Lehre gezogen“

Ursula Prokop: Das Wittgenstein-Haus – gebaute Philosophie?

Ilse Somavilla: Ludwig Wittgenstein, Paul Engelmann und der Olmützer Kreis in der Zwischenkriegszeit

Roland Innerhofer: Reinigungsarbeit. Wittgensteins Rhetorik der Einfachheit

Isabel Langkabel und Konrad Bucher: Kraus und Wittgenstein. Versuch einer Annäherung

Alois Pichler: Der Nachlass von Ludwig Wittgenstein

Johann Dvořák: Zur aktuellen Bedeutung der Werke von Richard Robert Wagner

Sabine Lichtenberger: Richard Robert Wagner - Biographische Spurensuche; offene Fragen und Probleme

Brigitte Pellar: Richard Robert Wagners Gewerkschaftstheorie und ihre Bedeutung für heute

SWIP-Austria: Solidarity and Resistance – s Philosophical Approach

## Weiterführung des Digitalen Archivs des IWK

Erheben, Scannen, Bearbeiten, systematisch Beschlagworten, online der Öffentlichkeit zur Verfügung Stellen der weiteren etwa 100 Dokumente: [www.iwk.ac.at/archiv](http://www.iwk.ac.at/archiv)

Nachname	Vorname	Titel	Jahr
Topitsch	Ernst	Grundformen vorwissenschaftlicher Seelenvorstellungen	1962
Wieser	Wolfgang	Die Organisation der Lebewesen als "technisches" Problem	1963
Hübner	Ferdinand	Der zweite Bildungsweg und die neuen Schulgesetze	1963
Pietschmann	Herbert	Der Zeitbegriff in der Physik	1963
IWK		Tätigkeitsbericht des IWK für 1962	1963
Endres	Robert	Der dialektische und der historische Materialismus	1963
Sofer	Johann	Jean Anouilh Dramatiker der Empörung	1963
Rutschka	Ludwig	Die Weltbevölkerungskonferenz 1965 in Belgrad	1965

Weingartner	Paul	Neue Aspekte des Wahrheitsproblems in der Philosophie der Gegenwart	1965
Kuchling	Heimo	Der Beitrag der Bildenden Kunst zu einem modernen Welt- und Menschenbild	
Schöndorfer	Ulrich	Der philosophische Realismus unserer Zeit	1959
Zechner	Leopold	Welche Bücher stelle ich mir zum ständigen Griff bereit?	1959
Zechner	Leopold	Schule und Gesellschaft	1959
Topitsch	Ernst	The vocabulary of politics	1960
Broda	Engelbert	Neue Erkenntnis über die Energetik der lebenden Zelle	1964
Dobai	Johannes	Gustav Klimt	1964
Feuerstein	Günther	Architektur in Wien um 1900	1964
Gisel	Alfred	Andreas Vesalius	1964
Hutter	Heribert	Malerei und Plastik in Wien um 1900	1964
IWK		Tätigkeitsbericht 1964	1964
IWK		Tätigkeitsbericht 1964 I	1964
Marinelli	Wilhelm	IWK auf neuen Wegen	1964
Mrazek	Wilhelm	Die Erneuerung des Kunstgewerbes zu Beginn des 20. Jahrhunderts	1964
Novotny	Ernst	Stefan Zweig	1964
Piperek	Max	Sind wir reif für die Weltraumtechnik?	1964
Rollett	Edwin	Literatur und Theater in Wien um 1900	1964
Roretz	Karl	Zur Analyse der sogenannten "Apokalypsen" in kulturphilosophischer Sicht	1964
Toman	Walter	Der psychologische Test	1964
Waldstein	Wilhelm	Das Musikschaffen in Wien um 1900	1964
Hornich	H.	Theorie der Funktionen einer komplexen Variablen	1947
Zechner	Leopold	Bericht über das IWK	1947
IWK		Protokoll Kuratoriumssitzung II	1947
IWK		Protokoll Kuratoriumssitzung III	1947
IWK		Protokoll Kuratoriumssitzung IV	1947
IWK		Protokoll Kuratoriumssitzung	1947

IWK		Protokoll Wissenschaftlicher Beirat II	1947
IWK		Protokoll Wissenschaftlicher Beirat III	1947
IWK		Protokoll Wissenschaftlicher Beirat	1947
Zechner	Leopold	Worte bei Schlussveranstaltung IWK	1947
Wild	x	Englische Metrik	1947
IWK		Gedächtnisprotokoll Hurdes	1948
IWK		Gedächtnisprotokoll Zimmermann	1948
IWK		Protokoll Arbeitsausschuss	1948
IWK		Protokoll Kuratoriumssitzung II	1948
IWK		Protokoll Kuratoriumssitzung III	1948
IWK		Protokoll Kuratoriumssitzung IV	1948
IWK		Protokoll Kuratoriumssitzung V	1948
IWK		Protokoll Kuratoriumssitzung	1948
Peczar	Leopold	Beta- und Gammafunktion	1948
Peczar	Leopold	Die Bessel'schen Funktionen	1948
IWK		Vollversammlung 1948	1948
IWK		Protokoll Kuratoriumssitzung II	1949
IWK		Protokoll Kuratoriumssitzung III	1949
IWK		Protokoll Kuratoriumssitzung	1949
IWK		Vollversammlung 1949 II	1949
IWK		Vollversammlung 1949 Richtlinien	1949
IWK		Vollversammlung 1949	1949
IWK		Protokoll Kuratoriumssitzung III	1949
IWK		Generalversammlung 1950	1950
IWK		Protokoll Kuratoriumssitzung	1950
IWK		Generalversammlung 1951	1951
IWK		Protokoll Kuratoriumssitzung	1951
IWK		Protokoll Generalversammlung 1953	1953
IWK		Protokoll Kuratoriumssitzung 1953 II	1953
IWK		Protokoll Kuratoriumssitzung 1953 III	1953
IWK		Protokoll Kuratoriumssitzung 1953 IV	1953
IWK		Protokoll Kuratoriumssitzung 1953	1953
IWK		Tätigkeitsbericht 1952	1953
Funk	Paul	Die Anwendung mathematischen Denkens auf physikalische Probleme	1956
Heer	Friedrich	Europäischer Nonkonformismus	1956

Heinrich	Walter	Der Mensch in der Dynamik des Wirtschaftssystems	1956
Kröll	Michael	Wird die Hochkonjunktur anhalten?	1956
Paget	Oliver	Strahlenforschung und Genetik	1956
Stahrmühlner	Ferdinand	Bericht Arbeitsgemeinschaft Gewässer	1956
Thirring	Hans	Die Sonnenstrahlung als Energiequelle	1956
Diem	Carl	Mythos und Psychologie	1957
Hauer	Georg	Bildungswerte, die wir aus der Musik gewinnen können	1957
Hopmann	Josef	Das Alter des Universums	1957
Kadecka	Ferdinand	Probleme der Strafrechtsreform	1957
Lorenz	Ingomar	Stilrichtungen in der modernen Malerei	1957
Michl	H.	Die Entstehung des Lebens	1957
Ferrari d'Ochieppo	Konradin	Entstehen und Vergehen des Universums	1957
Steinhauser	Ferdinand	Die Aufgaben des geophysikalischen Jahres und Österreichs Anteil	1957
Stourzh	Helene	Was kann die Tierpsychologie der Humanpsychologie geben?	1957
Strelka	Josef	Franz Kafka	1957
Strelka	Josef	Karl Kraus	1957
Bayer	Hans	Automatisierung in Österreich	1958
Firsch Niggemeyer	Walter	Biochemische Probleme von heute	1958
Gisel	Alfred	Ist eine Lebensverlängerung möglich?	1958
Graf	Walter	Phonogrammarchiv der Österreichischen Akademie der Wissenschaften	1958
Gröbner	Wolfgang	Der Beitrag der Mathematik zu einem modernen Weltbild	1958
Hofmann	Ludwig	Grundsätzliches zur Kunstbetrachtung	1958
Kerschagl	Richard	Die europäische Wirtschaftsgemeinschaft und Freihandelszone als Mittel zur Integration Europas	1958
Otruba	Gustav	Die soziale Lage der Arbeiterschaft Wiens nach Berichten des Gewerbeinspektorats 1883-1918	1958
Sauberer	Franz	Das Bioklima von Wien	1958

Speiser	Paul	Moderne Blutgruppenforschung	1958
Tschadek	Otto	Stand der Strafrechtsreform in Österreich	1958
Zechner	Leopold	Die Schule und die Psychologie	1958
Diem	Carl	Personaleinsatz und Eignungsprüfungsverfahren	1959

## Projekt "biografiA" - Datenbank und Lexikon österreichischer Frauen.

Weiterentwicklung der Website (Projektleitung: Ilse Korotin, Bearbeitung: Maxie-Renee Korotin und Aleksa Stosic.): <http://biografia.sabiado.at/>

Bisher wurden mehr als 6.500 Frauenbiografien eingepflegt